

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 291.

Dienstag den 18. October.

1853.

### Bekanntmachung.

Diesen Vormittag ist auf unsere Anordnung ein der Tollwuth verdächtiger Hund, welcher zum Dresdner Thore herein und durch die Dresdner und lange Straße gelaufen ist, auch daselbst mehrere andere Hunde gebissen hat, zur Beobachtung auf hiesige Scharfrichterei gebracht worden. Obschon derselbe bei der Untersuchung nicht entschieden für wuthkrank erkannt worden ist, so schließt doch der vorhandene krankhafte Zustand die Möglichkeit nicht aus, daß die Wuthkrankheit in der Entwicklung begriffen sei. Wegen mehrerer von ihm gebissener Hunde sind von uns, insoweit dieselben zu ermitteln gewesen, die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, doch ist dies wegen eines dieser Hunde nicht möglich gewesen, weil er nicht zu erlangen war, und der Besitzer unbekannt ist. Wir fordern daher alle Besitzer von Hunden hierdurch auf, dieselben auf das Sorgfältigste zu beobachten und uns über jede an ihren Hunden sich etwa zeigende abnorme Erscheinung unverweilt Anzeige zu erstatten.

Leipzig, den 17. October 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Schleißner.

### Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Directorium hat für Ostern 1854 in der vereinigten Nath's- und Wendler'schen Freischule eine Anzahl Stellen abgehender Schüler und Schülerinnen wieder zu besetzen.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche um Aufnahme ihrer Kinder und Pflegebefohlenen in die gedachten Stellen wachsam sind, haben sich deshalb

Montag den 17. und Donnerstag den 20. d. M. Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr

in dem Schulgebäude am Thomaskirchhofe Nr. 21/22, zwei Treppen hoch, einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Taufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr erfüllt haben oder noch vor Ostern 1854 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Leipzig, den 8. October 1853.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

### Leipzig und die Völkerschlacht bei Leipzig.

(Fortsetzung.)

Der 18. October. Die rechte Flügelcolonne der verbündeten böhmischen Armee (Platow's Kosakencorps, die Division Bubna, die russische Reservearmee und das vierte österreichische Corps von Klenau) unter Bennigsen brach früh auf, fand den Colberg verlassen und vertrieb die Franzosen aus den nur noch schwach besetzten vorliegenden Dörfern, auch aus Liebertwolkwitz. Holzhausen wurde nach tapferer Gegenwehr erst gegen 2 Uhr Nachmittags erstürmt, worauf auch Zuckelhausen verlassen werden mußte. Das erste französische Corps (Macdonald) im Centrum sah sich der Ueberflügelung ausgesetzt und zog sich nach Stötteritz; das fünfte (Lauriston) näherte sich Probstheida, um das zweite (Victor) bei dessen Vertheidigung zu unterstützen. — Die zweite Colonne (das Wittgenstein'sche und Kleist'sche Corps, die russischen Grenadiere und die Gardes) unter Barclay de Tolly, welcher die Monarchen folgten, fand Wachau verlassen, drängte die französischen Vortruppen gegen Probstheida zurück und wartete dann, unter gegenseitigem Geschützfeuer, die dritte Colonne ab. Diese, nur Oesterreicher (das erste Corps, Colloredo, noch drei Divisionen und die Reservecavallerie), unter dem Erbprinzen von Hessen-Homburg, sollte sich anfangs mehr defensiv verhalten, schloß sich aber nun dem allgemeinen Vorrücken an, wodurch der Kreis um Leipzig immer enger wurde. Sie hatte heftige Kämpfe bei Dörsen und Dölitz zu bestehen, wozu das dritte Corps (Spulay) herbeigezogen wurde, das bisher bei Lindenau gefochten. Hier drangen die Franzosen, wie oben gesagt, mit Verstärkung vor, um die Rückzugslinie zu öffnen, und diese wurde ihnen nicht länger freitlig gemacht, jedenfalls ein großer militärischer Fehler, der aber wahrscheinlich durch politische Rücksichten (Weerwidts Unterhandlung) veranlaßt worden ist. Nördlich von Leipzig

war das russische Corps unter Langeron (der Nordarmee von Blücher durch Uebereinkunft zugewiesen) gegen die Parthe gerückt, und Ney hatte seine Truppen in eine neue Stellung zurückgezogen, Schönefeld als Stützpunkt seines linken Flügels stark besetzt. Hier fand nun der Uebergang der Sachsen zu den Verbündeten statt, erst der leichten Reiterbrigade, fast gleichzeitig auch der württembergischen Cavallerie und Nachmittags der sächsischen Infanterie und Artillerie. — Die Nordarmee hatte nun auch die Parthe überschritten, während Langeron Schönefeld angriff. Von der schlesischen Armee erhielt das russische Corps von Sacken Befehl, Pfaffendorf zu nehmen und gegen das Halle'sche Thor von Leipzig vorzurücken; das preussische Corps von York folgte zur Unterstützung. Die Franzosen leisteten jedoch in dem Rosenthal, den Vorstädten und Sohls den tapfersten Widerstand. So war der Stand der Dinge gegen 2 Uhr Nachmittags. Jetzt erschienen die Colonnen der Nordarmee von Taucha her und stießen gegen 3 Uhr mit der Division Bubna vor Paunsdorf zusammen, das nun erstürmt wurde. Dies war auch der Moment, wo die sächsische Infanterie und Artillerie zu den Verbündeten übertrat: etwa 3000 Mann mit 22 Geschützen, was für den Ausgang der Schlacht keine Bedeutung haben konnte, obwohl dies französische Berichte behaupteten. Die entstandene Lücke wurde schnell durch andere Truppen ausgefüllt; ein Cavallerieangriff derselben schlug jedoch fehl. Dagegen griff Klenau vergebens Stötteritz an. Probstheida, dessen Wichtigkeit für den Feind man erkannte, wurde von den Preußen nun auch angegriffen und im verzweifelten Kampfe mehrmals genommen und wieder verloren, trotzdem daß sich Prinz August von Preußen selbst an die Spitze der Sturmcolonnen setzte und die Russen zur Unterstützung in das Gefecht eingriffen. Napoleon zog seine Gardes herbei und ordnete persönlich Alles an. Die Vertheidigung wurde mit glänzender Tapferkeit fortgesetzt; doch begann die Artilleriemunition zu fehlen. Der



linke Flügel der Verblüdeten hatte unterdessen Döllig und Pögnig trotz Doniatowski's heldenmüthigen Widerstandes genommen. Die Angriffe auf Probstheida waren endlich aufgegeben worden und nur das Geschützfeuer wurde bis zur einbrechenden Dunkelheit fortgesetzt. Von der schlesischen Armee hatte Sacken noch immer vergeblich gekämpft; York erhielt Befehl, nach Halle zur Verfolgung der Franzosen, welche bereits auf dem Rückzuge waren, abzumarschiren. Um Schönefeld war unausgesetzt von Langeron gestritten worden; jetzt erhielt er Befehl, das Dorf um jeden Preis zu nehmen, was mit dem Verluste von 4000 Mann geschah. Das Vorrücken der Nordarmee, wobei Selterhausen und Stünz genommen wurden, vollendete nun die kreisförmige Einschließung der Franzosen. Nur die Straße nach Weisensfeld, schwach besetzt, blieb ihnen zum Rückzuge frei, welchen Napoleon bereits um 11 Uhr Mittags befohlen hatte. Das Bertrand'sche Corps war schon voraus; ihm folgten drei Cavalleriecorps, der Train, der große Artilleriepark und nach Einbruch der Dunkelheit Alles, mit Ausnahme der Truppen, welche die Vertheidigung der Vorstädte übernehmen sollten. Napoleon übernachtete in Leipzig.

(Schluß folgt.)

### Stadttheater.

Am 16. d. Mts. kam die Oper „der Tempel und die Jüdin“ von H. Marschner wieder zur Aufführung, und die jugendlich frische, die edelste ritterliche Romantik athmende Musik verfehlte auch diesmal ihre Wirkung auf die Hörer nicht. So oft wie wir diese Oper oder auch den „Wampyr“ von demselben Componisten gehört haben, konnten wir nicht genug bedauern, daß ein so reiches und gesinnungsvolles Talent wie Marschner seine Musik an den so höchst ungeschickt für die Bühne zugestutzten Walter Scott'schen Roman, oder an ein so widerwärtiges Sujet, wie das des Wampyr, verschwenden konnte. Die große Mangelhaftigkeit der Libretto's mag wohl auch der Hauptgrund sein, weshalb Marschner's Opern nicht allgemein den Anklang gefunden haben, den ihr musikalischer Theil ohne allen Zweifel mehr verdient, als manches berühmte neuere Werk, das die Reise um die Welt macht, innerlich zwar oft hohl und verdorben ist, durch geschickte und bühnengerechte Fassung aber für Vornehm und Gering mundrecht gemacht wird. Marschner's Musik ist überall edel und bei aller deutschen Gediegenheit eingänglich und durch ihre wahrhaft schönen Melodien ansprechend. Sein Humor ist gesund, und selbst das Verbalomische steht bei ihm mit dem Ernsten und Großartigen künstlerisch auf verhältnißmäßig eben so hoher Stufe. Es gereicht der Leipziger Bühne zur Ehre, daß sie Marschner's hervorragendere Werke nie ganz hat vom Repertoire verschwinden lassen — es wäre dies auch um so weniger zu rechtfertigen, als der „Wampyr“ und der „Tempel“ theilweise innerhalb unserer Mauern entstanden sind und hier das Lampenlicht zuerst erblickt haben.

Die Aufführung war eine im Ganzen genügende zu nennen, namentlich was das Ensemble und die prachtvollen Chöre anlangt, welche diesmal mit möglichster Präcision und Reinheit gingen. Die beiden Hauptpartien waren in den Händen der Fräulein Mayer und des Herrn Brassin. Erstere überwand die großen Schwierigkeiten der anstrengenden Partie der Rebecca mit Glück. Als besonders gelungen erschien uns Fräulein Mayer's Gesang in dem Duett mit Ivanhoe, im zweiten Finale, in der Paghiera und im Finale des dritten Actes. In den beiden Duetten mit Bois Gilbert wurde sie von dem Darsteller dieser Partie, Herrn Brassin, nicht immer genügend unterstützt. Wenn wir auch nicht verkennen, daß Herr Brassin sich viel Mühe giebt, diese äußerst schwierige Aufgabe so gut als möglich zu lösen, so reichen doch weder seine Gesangsbildung, noch sein Spiel hierzu vollständig aus. Am wenigsten gelingen ihm beim Gesange die zarter gehaltenen oder mit Leichtigkeit und Eleganz vorzutragenden Stellen. Er faßt den Charakter des Tempelers nur von einer Seite her auf, er scheint in ihm bloß einen handfesten, etwas rohen Faustrechtshelden zu sehen. Dabei fehlt es fast allenthalben an Feuer und Leidenschaftlichkeit: die große Arie des zweiten Actes, in der der Componist mit großer Meisterschaft die Seelenzustände des ritterlichen Helden schildert, ging wegen des zuletzt genannten Mangels fast ganz wirkungslos vorüber. Das Spiel des Herrn Brassin ist in dieser Partie nicht ungezwungen und gewandt genug, vorzüglich fehlt zuweilen die noble Haltung, die einen Mann von edler Geburt stets — auch schon zu damaliger Zeit — auszeichnen mußte. Was das letztere betrifft, so können wir Herrn Widemann als Ivanhoe und Herrn Stürmer als Richard Löwen-

herz, so wie Herrn Rudolph und Herrn v. Dhegraven, welche die kleinen Rollen des Cedric und Arhelstane übernommen hatten, als Muster aufstellen. Diese Herren gaben echt ritterliche Charaktere, wie man sich die Helden aus der Zeit der Kreuzzüge denkt. Herr Widemann leistete als Sänger wieder recht Anerkennenswerthes, besonders in dem Duett mit Rebecca im ersten Acte. Sehr ergötzlich war Herr Behr als Bruder Luck; er faßte im Gesange wie im Spiel die komische, dem Componisten sehr gelungene Figur vollkommen entsprechend auf. Die übrigen Gesangspartien der Oper waren durch Herrn Schott (Großmeister), Herrn Schneider (Narr) und Herrn Herboldt (Koksh) genügend vertreten.

Das Orchester that auch diesmal seine Schuldigkeit und ließ bei Ausführung der schwierigen Musik wenig oder nichts zu wünschen übrig. Einen keineswegs schönen Eindruck macht es aber, wenn die Trompeter auf der Bühne im dritten Acte mit den Notenblättern aufmarschiren. So viel, als die Musiker hier zu blasen haben, könnten sie wohl ohne große Mühe auswendig lernen. Die Harfenpartie ward diesmal ebenfalls durch andere Instrumente theilweise ausgeführt. Da die Harfe jetzt in unserem Orchester ganz vortrefflich besetzt werden kann, so scheint uns kein Grund mehr zu diesem ungenügenden Behelfen vorzuliegen. — Bei dem Gottesgericht kämpften auch diesmal Bois Gilbert und Ivanhoe mit ungleichen Waffen, indem Letzterer vollständig geharnischt war, Ersterer aber bloß Helm, Ringtragen und Schild trug.

\* b.

### Die vierte Kinderbewahranstalt.

Sonntag den 16. October 1853. Ein freundlicher Sonnenstrahl schaute nieder auf eine kleine Festgemeinde, die sich heute um 11 Uhr im Garten der vierten Kinderbewahranstalt versammelt hatte. Herrlich vollendet ist das liebliche Haus, an dessen Stirn das Wort steht: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht.“ Die hellen Stuben füllten sich von den höchsten Behörden der Stadt, mehreren Geistlichen, Freunden und Wohlthätern dieser und den übrigen Bewahranstalten und von den Aeltern der dreißig neu aufgenommenen Pfleglinge. Alles war festlich geschmückt und unser Herr als Kind und Mann schaute auch im Bilde segnend auf die friedlichen Räume, die heute ihrer Bestimmung geweiht werden sollten. Mit dem Liede „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“ begann die Festfeier, welcher Herr Diac. M. Gräfe durch seine Weibrede würdigen Ausdruck gab, indem er diese Anstalt als ein aus Christlichem Geiste entsprungenes und dem Herrn geweihtes Werk darstellte, wie überhaupt solche Heilanstalten nur aus dem Schoße der Kirche für die Menschheit segensbringend hervorgehen könnten. Nach ihm sprach im Namen unseres Rathes, welcher auch bei dieser Kleinkinderschule durch reichliche Gaben seine Fürsorge bewiesen hat, Herr Stadtrath Eichorius herzliche, glückwünschende und dankende Worte, besonders den Begründern Herrn A. Felix und Herrn E. Boigt, welche in dieser Stiftung ihrer Freundschaft ein ehrenwerthes Denkmal gesetzt haben, wie er auch den übrigen Helfern und den Frauen, welche bereitwillig diese Kleinen mit in ihre Pflege nehmen, seine wärmste Anerkennung aussprach. Die freudige Theilnahme der Anwesenden wurde zuletzt in dem alten Liede laut: „Nun danket alle Gott.“ Geseget sei uns auch diese Anstalt, welche, wie ihre Schwestern, unserer Stadt manche Gedrechen an der Wurzel angreifen und so für das künftige Geschlecht arbeiten. Was aber mit solcher aufopfernden Liebe begonnen ist, dem wird der Segen von oben nicht fehlen, das hoffen wir getrost schon am Geburtstage der Anstalt.

### Die Rathhausuhr

ging Montag den 17. October um 11 Uhr Vorm. 24 Sec. nach.

### Leipziger Börse am 17. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . .	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Anhalt . . . .	—	126 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Thüringische . . . .	108 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Preuss Bank-Anth. . . .	—	—
Cöln-Mindener . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . .	92	91 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Fr.-Wilh.-Nordbahn . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Landbank. La. A. . . .	164	—
Leipzig-Dresdner . . . .	—	209	do. do. . . La. B. . . .	—	157
Löbau-Zittauer . . . .	—	—	Braunsch. Bank . . . .	108 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Magdeb.-Leipziger . . . .	314	—	Sächs.-Bayersche . . . .	104	—
Sächs.-Bayersche . . . .	90 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Weimar. Bank-Actien . . . .	—	—



# Börse in Leipzig am 17. October 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 1/4	K. russ. wicht. Imp. 5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Dne. à 3 Agio pr. Ct.	—	6 1/4	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/4	Kaiserl. do. do.	—	6 1/4	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	93	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—
Berlin pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/4	—	do. do. v. 500	3 1/2	100	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—
Bremen pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	110 5/8	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500	4	—	—
à 5 Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3	—	88
Breslau pr. 100 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3 1/2	—	96 1/2
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	4	—	102 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57	—	<b>Staatspapiere u. Actien</b> exclusive Zinsen				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	108 1/2	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—								Part.-Obligationen.
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—	
	2 Mt.	—	—				ritäts-Obligationen	—	—	—	
	3 Mt.	—	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	92	—	
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—				Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	
	3 Mt.	6. 19	—				do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S.	50 1/2	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—	
	2 Mt.	—	—				do. do. do.	5	83 1/2	—	
	3 Mt.	—	—				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	91 1/4				Leipz. Bank-Act. à 250 Pr. 100	—	155 1/2	—	
	2 Mt.	90 1/4	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	209	
	3 Mt.	—	—				à 100 Pr. 100	—	—	—	
Augustd'or à 5 Pr. Crt.	2 Mt.	—	—				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	3 Mt.	—	—				à 100 Pr. 100	—	—	—	
Preuss. Frd'or 5 Pr. Crt. idem - do.	—	—	—				Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 Pr. Crt. nachge-	—	—	—				à 200 Pr. 100	—	—	126 1/2	
ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	10 1/4	—				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	—	—	—	
	—	—	—				à 100 Pr. 100	—	—	314	
	—	—	—				Thüring. do. à 100 Pr. 100	—	—	105 1/2	

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 1 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

## Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 18. October 1853 an,

nach dem jetzigen Preise  
des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 10 Ngr.,  
des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 20 Ngr. gerechnet.  
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle  
Zulage,

ein Franzbrod		3 1/2 Loth,
für drei Pfennige	eine Semmel	4 3/4 Loth,
für drei Pfennige	ein Dreiling	6 1/4 Loth
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) wiegen. Ferner ist zu geben:		
Kernbrod		
für drei Pfennige		7 1/4 Loth,
= einen Neugroschen		24 1/2 Loth,
= zwei dergleichen		1 Pfund 17 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker		
für zwei Neugroschen		1 Pfund 17 Loth,
für vier dergleichen		3 Pfund 4 Loth,
für sechs dergleichen		4 Pfund 23 1/4 Loth,
für acht dergleichen		6 Pfund 12 1/4 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen

Brode weggenommen, der Laxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.  
Leipzig, am 17. October 1853.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roth. Günther.

## Tageskalender.

**Stadt-Theater.** 2. Abonnementsvorstellung.  
**Der alte Fritz und die Jesuiten.**  
Zeitgemälde in 5 Acten von Eduard Boas.  
(Regie: Herr Rudolph.)  
Personen:  
Friedrich der Große, König von Preußen, Herr Pauli.  
Prinzessin Amalie, Wittibin von Quedlinburg, Frau Gide.  
seine Schwester, Herr Scheibler.  
Baron von Mollwitz, Fräul. Schäfer.  
Emilie, dessen Tochter, Fräul. Liebich.  
Lucinde, Candidat Hedheiß, ein junger Ungar, sein Neffe, Herr Bödel.  
Lieutenant von Wiedebern, Herr v. Dibebraven.  
Pater Ignatius, unter dem Namen: Dr. Faludi, Herr Ladday.  
Pater Kaverius, Provincial und Böhmerensfor in Wien, Jesuiten, Herr Stürmer.  
Pater Franciscus, Rector des Collegiums zu Breslau, Herr Behr.  
Pater Anastasius, Herr Ballmann.  
Graf Gotter, preussischer Gesandter in Wien, Herr Rudolph.  
von Rinding, Legations-Secretair, Herr Herboldt.  
Der Müller von Sanssouci, Herr Saalbach.  
Ein Kammerdiener des Königs, Herr Ludwig II.  
Ein Mauthofficiant, Herr Gramer.  
Franzel, Kellner, Herr Menzel.  
Zwei Mauthofficianten. Koffertträger.

Zeit der Handlung: das Jahr 1751.  
Der erste Act spielt in Berlin, der zweite und vierte in Sanssouci, der dritte und fünfte in Wien.

**Fas de Crois Noble** (neu),  
arrangirt von Herrn Balletmeister Martin, ausgeführt von Denselben,  
Fräul. Roth und Fräul. Deich. Musik von Luigi Cavv.



Drittes

**Abonnement - Concert**

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig****Donnerstag den 20. October 1853.**

**Erster Theil.** Symphonie von Jos. Haydn (D dur). — Arie aus „Fidelio“ von L. van Beethoven, gesungen von Fräulein Louise Bergauer aus Prag. — Concert für die Clarinette von W. A. Mozart (op. 107, zum ersten Male), vorgetragen von Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters).

**Zweiter Theil.** Lustspiel-Ouverture von Jul. Rietz (zum ersten Male). — Frühlings-Fantasie, Concertstück für 4 Solostimmen, Pianoforte und Orchester von Niels W. Gade. Die Solostimmen vorgetragen von Fräulein Bergauer, Frau Dreyschock und den Herren Schneider u. Behr, das Pianoforte gespielt von Herrn Prof. J. Moscheles. — Ouverture zum „Freischütz“ von C. M. v. Weber. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Mistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 4. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 27. Octbr. 1853.

**Die Concert-Direction.**

**Dampfschiffahrt:** Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

**Telegraphen-Bureau,** Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

**C. Bonniq,** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**C. F. Kahnts** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemms** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

**Tauberts** Leihbibliothek, 30,000 Bände deutsch, franz., engl., bis auf die neueste Zeit, Johannisgasse 44 c parterre.

**Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

**Wehnert-Beckmanns** Atelier für Photographien auf Papier und Glas, so wie Daguerrestypie ist Burgstraße Nr. 8 im Gartengebäude.

**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Volkmars Hof neben d. Post. **Lithographie u. Steindruckerei** von Arndt & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

**H. Reinhard,** verpflichteter Münzwardein der Stadt Leipzig, Johannisgasse Nr. 6—8.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Lager** aller Sorten Handlungs-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von Frd. Geissler, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

**J. Reichels** Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Louis Dumonts** Seiden- und Wollensfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindlers** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**G. F. Krebs,** Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

**Ferd. Etzold,** { Waldwolle u. Wald- | Peterstraße Nr. 29.  
{ woll-Fabrikate,

**G. F. Stewin,** Damenmäntel-Magazin, Petersstraße Nr. 44.

**Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager** von Sophie verw. Leiderig, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), im Gewölbe und 3. Etage.

**Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit Tanzunterricht; Wohnung Johannisgasse Nr. 10, Unterrichtslocal Brühl Nr. 64.

**Zehn Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** Am 11. d. Mts. ist in der Zeit von 8—11 Uhr Vormittags aus einer in der Nicolaistraße alhier gelegenen Wohnung

eine goldene gravierte Damen-Cylinderuhr, welche im innern Gehäuseboden die Chiffre F. 6800 R. trägt, in 8 Steinen geht und mit Schloß zum Aufspringen, Emaillezifferblatt, römischen Ziffern und goldener Cuvette versehen ist, entwendet worden.

An der Uhr befand sich eine kurze goldene Panzerkette mit Brequetuhrschlüssel und Haken, so wie eine Gummischnure.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf und bemerken, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Ermittlung des Diebes oder die Wiedererlangung der Uhr gelingt, eine Belohnung von **zehn Thalern**

zugewährt hat. Leipzig, den 16. October 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

**Zehn Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** In den Nachmittagsstunden des 12. d. Mts. ist aus einer in der hohen Straße alhier gelegenen Wohnung eine silberne Cylinderuhr mit emailirtem Goldrand, Secundenzeiger, römischen Ziffern und einer Vorrichtung zum Aufspringen, nebst

einer kurzen goldenen Panzerkette mit einem Haken und einem an einem seidenen Faden hängenden runden Uhrschlüssel entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns schleunigst mitzutheilen, und bemerken, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Wiedererlangung der Uhr gelingt, eine Belohnung von **zehn Thalern**

bestimmt hat. Leipzig, den 16. October 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

**Verkauf des Thumer Rathhauses als Gasthof.**

Zur Realisirung des Seiten der Vertreter der Stadtcommune zu Thum auf Anregung von Kauflustigen beschlossenen Verkaufs des an der verkehrstarken Chemnitz-Annaberger, nach Carlsbad führenden, von keiner Eisenbahn betroffenen Chaussee am Markte alhier gelegenen, mit dem Gasthofs-Realrecht versehenen hiesigen Rathhauses, worüber die Bedingungen in der Rath's-Expedition zu erfahren sind, soll zur Annahme von Kaufgeboten

am **14. November 1853** Vormittags **10 Uhr** im Rathszimmer alhier ein Termin abgehalten werden, zu welchem Kauflustige andurch öffentlich eingeladen werden.

Thum, am 13. October 1853.

Der Stadtrath allda.

**AUCTION**

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction. **Ferdinand Förster.**



## Bücherauction

heute und folgende Tage von früh 9—12 Uhr und  
Nachmittags von 2—4 Uhr in

T. O. Welgels Auktions-Local,  
Königsstraße Nr. 23.

Le sousigné demeure actuellement gr. Windmühlenstrasse  
Nr. 36, il ouvrira un nouveau Cours de conversation et de  
correspondence française le 19. prochain. **de Bowens.**

Unterricht im Fertigen von Papierblumen, Haarblumen und  
Haarklöppeln wird sowohl Erwachsenen als Kindern erteilt, auch  
werden Bestellungen in dieser Art von Arbeiten prompt ausgeführt  
in Nr. 33 große Windmühlenstraße parterre rechts.

Praktischen Unterricht im Englischen und Französischen erteilt An-  
fängern und Geübteren gegen billige Bedingungen **A. Froelich,**  
Sprachlehrer, Place de repos, Seitengeb. rechts Nr. 2.

## Reit-Unterricht

wird vom 15. October d. J. an auch in den Abendstunden von  
7—9 Uhr erteilt.

**S. Samberg,**  
kleine Windmühlengasse Nr. 10.

## Tanzunterricht.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß mein Cursus für diesen  
Winter den 1. und 2. November beginnt. Gültige Anmeldungen  
erbitte ich mir in meiner Wohnung, kleine Fleischergasse Nr. 9,  
1. Etage.

**W. Kunde,** Tanzlehrer.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so  
eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

## Minnesang.

Von **Alexander Erbach.**

Mit neun Stahlstichen und verziertem Titel in Buntdruck.  
22 Bogen in 16. Eleg. geb. mit Goldschnitt 1  $\frac{1}{2}$  21  $\frac{1}{2}$ .

**Zweite Auflage.**

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei  
**C. Deckmann** in Leipzig (Petersstraße Nr. 14) zu haben:

## Keine Nervenleiden mehr!

oder:

**Der Arzt als Rathgeber und Helfer in  
allen Nervenkrankheiten,**

als: Herzklopfen, Leberverhärtung, Gelbsucht, Nerven-  
fieber, allgemeine Erschöpfung des Nervensystems, Ver-  
stopfung, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Hypo-  
chonderie, Hysterie, Krämpfe, Sodbrennen, Entzündung,  
Ohnmacht, Erbrechen aus Nervenreiz, Nervenreiz, Ner-  
venkolik, Unterleibsentzündung, Durchfall, Ruhr u.

**Radicaler Heilung dieser Krankheiten**

durch ein einfaches und gefahrloses Heilmittel

von **Dr. Laroze** in Paris.

Elegant brochirt. Preis 6 Ngr.

# Einladung zur Subscription.

Angeregt durch die mir im vergangenen Winter bewiesene Theilnahme und von mehreren Seiten dazu aufgefordert, beabsichtige  
ich, in dem kommenden Winterhalbjahre eine Reihe von

## „15 SOIRÉES MUSICALES“ im grossen Saale der Centralhalle

zu veranstalten, und zwar allwöchentlich **Mittwochs.**

Das Orchester wird aus **40 Musikern** bestehen; in jeder **Soirée** wird eine **Sinfonie** zur Aufführung kommen; eben so  
werden die Compositionen von **N. Wagner** und **N. Schumann** Berücksichtigung finden, und sonst alles Mögliche von mir auf-  
geboten werden, durch Hinzuziehung fremder Virtuosen (Sänger u.) Mannichfaltigkeit in diese **Soirées** zu bringen.

Das **Abonnement** auf **15 Soirées** kostet **2  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$** . Außer dem Abonnement kostet das **Entrée** für jede **Soirée**  
à Person **10  $\frac{1}{2}$** .

Indem ich dieses mein Unternehmen einer freundlichen Theilnahme des geehrten Publicums bestens empfehle, bemerke ich noch,  
daß **Subscriptions-Listen** ausliegen in den Musikalienhandlungen von **Fr. Kistner**, **C. F. W. Siegel** (Neumarkt) und  
in der Musikalienleihanstalt von **C. A. Klemm** (Neumarkt).

Um mehrseitigen Wünschen zu genügen, sollen auch **Sperresitz** eingerichtet werden. Ein **Sperresitz-Billet** kostet **3 Thlr. 15 Ngr.**,  
bei **Abonnement** auf mehrere **Billets** **Drei Thaler.**

**Friedrich Riede, Musikdirector.**

## Englischen Sprachunterricht

erteilt **Bernhard Eger**, Markt Nr. 9, 4. Etage. — Zu sprechen früh bis 10 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr.

Von heute an befindet sich das Buchbinder- und Galanteriewaaren-Lager

von **Ferd. Streller, Universitäts-Buchbinder,**

wieder Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus, und empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit allen Arten Handlungsbüchern, linirt  
und unlinirt, Mappen, Porte-monnaies, Cigarrenetuis und alle Arten Schreibutensilien u. s. w. bestens.

## Localveränderung.

Mein seither Münzgasse Nr. 3 betriebenes Material-Geschäft  
befindet sich von heute an Frankfurter Straße Nr. 40.

Leipzig, 17. October 1853. **Julius Berner.**

## Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist jetzt Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.  
**Gustav König, Damenkleiderverfertiger.**

**NB.** Lager fertiger Damenmäntel u. Mantillen.

## Die Feingoldschlägerei

von

**Carl Robert Ludewig jun.**

befindet sich jetzt

**Sporergäßchen Nr. 8.**

## Rohrstühle

werden gut und dauerhaft bezogen pr. Stück 6 Ngr., auch Möbels  
billigst aufpolirt u. Nicolaisstraße Nr. 26, 1 Treppe.



**Mousseline de laine, die Robe von 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. bis 2 Thlr.,  
Napolitaine,  $\frac{9}{16}$  breit, die Elle von 3 $\frac{3}{4}$  Ngr. bis 4 $\frac{1}{2}$  Ngr.,**  
empfehlen in schönen geschmackvollen Mustern, in großer Auswahl, als besonders preiswürdig

**August Böttcher, Hainstrasse Nr. 32.**

## Gummiüberschub = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Scheuermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 29.

## August Rohland,

Wollen- und Seidenfärberei,  
Frankfurter Straße Nr. 54, im Hofe rechts.

Die  
Kunst- und Selden-Wasch-Anstalt  
von

## Wilhelmine verw. Albert,

Neukirchhof Nr. 12/13,

empfehlen sich dem geehrten Publicum zum Waschen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel für Herren und Damen; als: Blonden, Spitzen, Stickereien aller Art, Teppiche, seidene und wollene Stoffe, Pelze, Federn, Beinkleider und Westen verschiedener Art, so wie auch Damen-Kleider von jedem Stoffe werden gereinigt und appretirt. — Stock-, Rost- und Delflecken werden aus allen Stoffen auf das Schönste gereinigt und die Stoffe wieder wie neu hergestellt.

Geschmackvolle Ausführung wie billige Bedienung wird zugesichert.

Gummischuhe werden schnell besohlt und reparirt Querstrasse Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

**Gutta-Percha** liegt bei mir gegen 300 & theils in gebrauchten Maschinen-Riemern, als auch in gereinigten Gutta-Percha-Blöcken, so wie eine Partie Sohlen aus bester Gutta-Percha, nebst vielen hierzu nöthigen Geräthen, im Ganzen zum billigen Verkauf.

**J. A. Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22.**

Das Möbelmagazin im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt die größte Auswahl in schönsten Mahagonimöbels aller Arten in neuester Façon. Bei guter Arbeit stelle ich die billigsten Preise.

**A. Truthe.**

Brühl Nr. 79 im Gewölbe sind Damenhüte in jedem beliebigen Stoffe, als: Sammet, Atlas, Taffet u. s. w., nach den neuesten Modells gearbeitet, zu möglichst billigen Preisen zu haben. Zugleich wird jede Art Puz schnell und billig modernisirt.

## Kattune,

$\frac{3}{4}$  breit und echtfarbig, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an, empfiehlt in großer Auswahl **Ferd. Blaubuth, Markt, Kochs Hof.**

**G. B. Heisinger**  
Mauritiusstr.

## Feinste Pariser Herrenhüte.

Filz-Lampendochte von bekannter Güte sind wieder in allen Größen vorräthig bei

**Kappahn & Co., Markt Nr. 5.**

## Dochte,

hell und sparsam brennend, im Stück, Groß, nach der Elle, in Tafeln und im Duzend empfiehlt preiswürdig

**J. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52.**

## Zu verkaufen oder zu vertauschen

ist ein Gut im Werthe von 4500 Thlr., einige Stunden von hier im Preussischen, Anzahlung 5 bis 600 Thaler. Näheres bei **J. E. Lindner, Querstraße Nr. 29.** Auch ist daselbst ein Parterre-local, worinnen gegenwärtig ein Victualiengeschäft betrieben wird, ab Weihnachten zu vermietzen. Der Obige.

Ein Colonialwaaren-Geschäft, zu dessen Uebernahme ca. 1000  $\mathfrak{f}$  erforderlich sind, ist zu verkaufen beauftragt

**Dr. Benno Vogel, Petersstraße Nr. 23.**

Zu verkaufen ist, jedoch ohne Unterhändler, in der innern Vorstadt ein Hausgrundstück mit dazu gehörigem Bauplatz und Garten, in welchem seit vielen Jahren das Geschäft der Schanknahrung lebhaft betrieben wird, nach Befinden mit dem zum Betriebe dieses Geschäfts erforderlichen Inventar, mit 4000 Thaler Anzahlung. Das Nähere bei

**G. Dir. Adv. Sig, kleine Fleischergasse Nr. 4.**

Zwei sehr schöne Häuser mit und zwei ohne Gärten sind sofort billig zu verkaufen, so wie einige Bauplätze, alle in der gesündesten Lage Leipzigs.

Das Nähere zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 36, zweite Etage links.

## Vortheilhafter Geschäfts-Verkauf.

Zu übernehmen ist ganz außergewöhnlicher Umstände halber ein lucratives Geschäft (Fabrikation eines sehr bedeutenden Absatz habenden, der Mode nicht unterworfenen Artikels), und zwar unter sehr billigen Bedingungen. Diese Uebernahme bietet eine passende Gelegenheit für den, der einen Grund zu seiner Selbstständigkeit legen will, da bei Betreibung des Geschäfts mit nur unbedeutenden Mitteln dasselbe schon einen namhaften Gewinn abwerfen muß. Die Adresse wie nähere Auskunft hierüber ist durch den Herrn Louis Plantier, Frankfurter Straße Nr. 24, in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Zu verkaufen oder zu verpachten ist in der Nähe von Leipzig eine mit guter Kundschaft versehene Brodbäckerei. Näheres erfährt man bei Herrn Igner, grüne Schenke zu Anger.

Zu verkaufen sind verschiedene Mahagoni- und andere Möbels: Secretair, Schifffonniere, Sopha, Tische, Rohr- und Polsterstühle, Commode, Spiegel, Kammerdiener, Kleiderschrank, Waschtisch, 1 Bettstelle, Kopfhairmatrassen, 1 Gebett Betten, 1 Schreibepult mit Schränkchen und Schubladen, 1 Communalgardengewehr nebst Riemenzeug, Hirschfänger und Kappi (9. Comp.), 1 Rußbaum-pult mit Aufsatzschrank, Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein schöner Kirschbaum-Divan (durchaus mit Federn) und einige Stück gute Betten Petersstr. 28, 3 Tr.

Eine gute Kochmaschine mit Wärmepfanne, so wie ein ziemlich neuer Wachstuchteppich sind billig zu verkaufen.

Näheres beim Hausmann Köpplag Nr. 6.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße, blauer Hecht, 1. Etage.

Ein vierräderiger Handwagen steht billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 bei Herrn Ritter, Hausmann.

Ein modernes Coupé, zweiflügelig, steht zu verkaufen in Wetters Hof, Hainstraße.

Näheres beim Hausmann.

Zu verkaufen sind gute durchgeworfene Mistbeeterde, so wie Mistbeetmist in der alten Burg Nr. 1/1081 bei

**J. G. Frische.**

Zu verkaufen sind 30 bis 40 Fuder guter Pferde- und Grubendünger Dresdner Straße Nr. 31.

200 Stück Masthammel und Schafe sind zu verkaufen auf dem Gute Nr. 12 in Dewitz bei Lancha.

## H. F. Jungk, Markt Nr. 11,

empfehlen sein noch gut assortirtes Lager von echten **Sarlemmer und Berliner Blumenzwiebeln,** als: Hyacinthen in 164 Sorten, dergleichen in Kummel in 8 Sorten, ferner: Tulpen, Tacetten, Narzissen, Jonquillen, Ranunkeln, Gladiolen, Anemonen, gefüllte Schneeglöckchen, weiße Lilien und Crocus zur geneigten Beachtung. — Verzeichnisse gratis.



## Steinkohlen, Coake und Altenbacher Braunkohlen.

Steinkohlen in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Lowrys zu  $32\frac{1}{2}$  Scheffel Grubenmaaß, 1. Qualität, 20 $\frac{1}{2}$   $\mu$ f.  
do. desgleichen 2. do. 19 $\frac{1}{2}$   $\mu$ f.

1. Qual. Steinkohlen pr. Scheffel 15  $\mu$ f.  
: desgl. Klar : : 6  $\mu$ f.  
: Würfelkohle : : 13  $\mu$ f.

1. Qual. Küchenkohle pr. Scheffel 12  $\mu$ f.  
: Stuben-Coake : : 10  $\mu$ f.  
: trockene Braunkohle pr. Schfl. 9  $\mu$ f.

Bestellungen darauf werden in meiner Niederlage: Barfußmühle, im Hofe quervor, Reichstraße Nr. 18, 2. Etage, so wie auf meinem Comptoir: Weißs Restauration, 1. Etage, angenommen und prompt ausgeführt.  
Carl Aster jun.

Der Blumen- und Pflanzen-Verkauf  
von G. A. Rohland in Auerbachs Hof  
empfeht sich einem geehrten Publicum bestens.

### Pflanzenverkauf.

Im Löhrenschen Garten zu Leipzig sind folgende Obstbäume zu haben: Apfel-, Birn-, Pflaumen-, gewöhnliche und französische, Aprikosen- und Pfirsichbäume u.; ferner: Stachel-, Johannis- und Himbeersträucher, Weinfächer, engl. Gehölze zu Anlagen, hochstämmige und niedrige Rosen, Staudengewächse, auch viele Warm- und Kalthauspflanzen, Orchideen u. dgl. bei C. F. Tübe.

### Kartoffel-Verkauf.

Ausgezeichnete mehrlreichte Kartoffeln werden scheffel- und megenweise billigst verkauft im Milchgeschäft  
Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

### Echte Havanna-Cigarren

in Bleipackung,  
Nr. 15, das Tausend 15  $\mu$ f.,  $\frac{1}{4}$  Hundert-Packet 12 $\frac{1}{2}$   $\mu$ f., empfiehlt  
Heinrich Augener aus Bremen bei  
Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

### Cigarren

in reicher Auswahl und abgelagerter Waare empfiehlt  
C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Dampf-Chocoladen aus der Fabrik von Jordan & Timaeus in Dresden, wobei besonders eine ausgezeichnete Sorte Suppen-Chocolade, und

beste Casseler Streichhölzer  
empfeht zur geneigten Beachtung  
Julius Berner, Frankfurter Straße Nr. 40.

### Kocherbsen, Linsen, Nudeln u. Graupen

empfeht in sehr schöner Waare zu billigen Preisen  
C. A. Müller junior, Gerberstraße Nr. 67 im Hofe.

### Neue Smyrnaer Feigen und Datteln,

große frische Holsteiner, Helgoländer, Whitstabler und Natives-Mustern  
empfeht  
J. A. Nürnberg.

### FrISCHE große Holsteiner, Helgoländer,

Whitstabler u. Natives-Mustern,

### frISCHE See-Summern,

### frISCHE See-Dorsch

erhielt neue Zufendung und empfeht  
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

### Neue Smyrnaer Tafelfeigen,

do. Sultan-Rosinen,

candirte Arancini,

frISCHE Seedorsch u. Seezungen  
erhielt  
A. C. Ferrari.

### FrISCHE Kieler Sprotten und

### neue Speck-Pöklinge

erhielt  
A. C. Ferrari.

Diesen Vormittag erhalte ich  
ganz frISCHE große Ostender Mustern  
à Dsd. 7 $\frac{1}{2}$   $\mu$ f., welche ich bestens empfehle.  
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Sehr schöne frISCHE Cervelatwurst à Pfund 9  $\mu$ f., im Centner billiger, empfeht  
W. Sönnemann, Hainstraße Nr. 16,  
vis à vis der Tuchhalle.

Zu kaufen gesucht wird altes Schuhwerk, groß und klein; auch werden billige alte Blechöfen gesucht (es wird auch abgeholt)  
Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Ein Kochofen wird zu kaufen gesucht große Fleischerstraße Nr. 4 beim Schleifermeister Petsche.

Auszuleihen sind 500 Thaler auf Landgrundstücke. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 1 im ersten Gewölbe.

1400  $\mu$ f und 800—1000  $\mu$ f habe ich gegen gute Hypothek auszuleihen.  
Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht.

### Zur Beachtung.

Einem Capitalisten, welcher Neigung hat eine Fabrikanlage zu machen, kann hierzu eine sehr vortheilhafte Gelegenheit nachgewiesen werden. Zur nähern Andeutung soll dienen, daß dies eine Eisen- und Kurzwaarenfabrik sein würde. Es wäre dazu ein Capital von 10,000 bis 20,000 Thln. erforderlich, und es kann noch bemerkt werden, daß die Verhältnisse einer kleinen Landstadt des Königreichs Hannover, vortheilhafte Beziehung der erforderlichen Roh- und Hülfsmaterialien, die billigsten Arbeitskräfte, die überhaupt aufzufinden sind, so wie zu Gebote stehende Verwendung eines Wasser-gefälles keine Concurrenz fürchten lassen und den sichersten Gewinn garantiren.  
Nachricht in der Expedition d. Bl.

### Lohnfrachtfuhrwerksbesitzer

finden zur Zeit stets Ladung nach der Stadt in Lindenau aus der Belgischen Ziegelbrennerei.

Abzulassen ist  $\frac{1}{6}$  vom besten Sperrsig 2. Gallerie, halbjährig. Näheres Dresdner Straße Nr. 11, Bäckerei.

Man wünscht sich Besuße der Ausbildung in der französischen Sprache mit Jemandem, der schon darin etwas vorgeschritten, zu associiren. Offerten nimmt an Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

### Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein Hausknecht, welcher Caution leisten kann. Guter Gehalt wird versichert. Alles Nähere darüber ertheilt der Restaurateur Bürger, Gerberstraße Nr. 67.

Gesucht wird zum 1. November ein tüchtiger Hausknecht im Münchner Hof.

Gesucht wird zum 1. November ein gewandter Kellnerbursche im Münchner Hof.

Für ein hiesiges Manufactur-Geschäft en gros wird ein Lehrling mit tüchtigen Schulkenntnissen gesucht.

Offerten bittet man bei der Expedition d. Blattes unter P. S.  $\text{H}$  13 niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. November ein junger, sehr gewandter Mensch als Markthelfer. J. Knöfel, gr. Windmühlenstr. 1 B.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Leistungstragen Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.



**Gesucht** wird sogleich ein Laufbursche, am liebsten ein solcher, der bei einem Buchbinder war, Georgenstraße Nr. 1 beim Buchbinder Krause.

**Gesuch** eines Bäckerlehrlings, welcher gute Erziehung gehabt hat, Nr. 34 in Neuschönefeld beim Bäckermeister Salzmann.

Einem gewandten Laufburschen sucht  
**die lithograph. Anstalt von Emil Wilhelm.**

Mehrere Mädchen und Burschen finden im Coloriren Beschäftigung vor dem Dresdner Thore Nr. 110, 3 Treppen.

Anständige Mädchen und Bursche, welche das Coloriren erlernen wollen, werden gesucht Friedrichstraße Nr. 32 parterre.

Eine Demoselle, welche fertig im Puz ist, findet sogleich Beschäftigung Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine in Hüten und Hauben geübte Puzmacherin für auswärtig.

Zu erfragen bei Herrn Friede, Universitätsstraße Nr. 11.

Einige geschickte und fleißige, doch nur ordentliche Mädchen von 15 bis 16 Jahren werden zu leichter reinlicher Arbeit gesucht an der Wasserkunst Nr. 4, im Mittelgebäude parterre.

**Gesucht** werden einige junge Mädchen zum Nähen Nicolaistraße, goldner Ring im Hofe rechts 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen, das gut weisnähen kann, zur häuslichen Arbeit Brühl Nr. 3-4, Leinwandhalle im Schuhmacher-Gewölbe.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen, welches das Puzmachen erlernen will.

Näheres Naschmarkt im Gewölbe bei Madame Dbenaus.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Dienstmädchen  
Tuchhalle Treppe A 2. Etage.

### Gesucht

wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches auch nähen und zeichnen kann. Das Nähere Ritterstraße Nr. 22 im Lebergewölbe.

**Gesucht** wird zum sogleichen Anziehen ein nicht zu großes Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 12, 3. Etage.

**Gesucht** wird sofort eine bejahrte Frauensperson zur Aufsicht eines Kindes gegen annehmbare Bedingungen  
Colonnadenstraße Nr. 11 im Hintergebäude.

**Gesucht** wird eine Amme Zeiger Straßen- und kleine Burggassenecke Nr. 9, 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes, reinliches und ordnungsliebendes Mädchen in gesehten Jahren, welches nöthigenfalls der Küche selbstständig vorstehen kann, daneben sich aber jeder häuslichen Arbeit zu unterziehen gewillig ist, kann zum 1. November einen Dienst finden Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

**Gesucht** wird von einem Burschen von redlichen Aeltern, welcher schon längere Zeit in Leipzig gewesen ist, zum 1. November in einem Material-, Manufactur- oder andern Geschäft ein Dienst als Laufbursche. Adresse Glockenstraße Nr. 1 B parterre.

**Gesucht** wird von einem jungen Mechaniker, welchem es an Arbeitsquellen mangelt, in mechanischen, so wie anderen kleinen Metallarbeiten Beschäftigung.

Adressen unter der Schiffe A. B. # 1. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in der **Oekonomie praktisch geschickter, gesunder Mann** sucht Stelle als **Verwalter, Hofmeister** oder sonst in einem Geschäft, kann auch **Caution stellen.**  
Näheres Reichstraße Nr. 9 bei **F. Möbins.**

Ein Bursche, welcher schon als Laufbursche diente, sucht wieder einen Posten.  
Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 13 bei Hennig.

Eine zuverlässige, gut empfohlene Wirthschafterin sucht Stelle.  
Näheres Brühl Nr. 3 u. 4, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und nicht ganz unerfahren in der Küche ist, sucht entweder als Jungemagd oder für Alles einen Dienst Quersstraße Nr. 20, 4 Treppen.

The daughter of an English clergyman, who proposes giving English lessons in Leipsic, wishes to find lodging and board in a respectable family, and, in return for the home afforded her, she would be glad to devote part of her time to giving instruction in English in the family. Or she would have no objection to a situation as governess where the children were not young.

Highly respectable references can be given by  
**Mr. G. M. Esche, Tuchhalle.**

Ein Mädchen, welches im Nähen und Ausbessern bewandert ist, sucht Beschäftigung in Familien. Zu erfahren Ritterstraße Nr. 19, im Hofe zwei Treppen links.

### Gesucht

wird eine Stelle für eine junge Dame, welche in weiblichen Arbeiten erfahren ist, französisch und ziemlich gut englisch spricht und die sonstige nöthige Durchbildung hat, als Gesellschafterin oder Erzieherin. Auf Honorar wird weniger reflectirt, als auf freundliche Haltung in einer gebildeten Familie.

Reflectirende wollen gefälligst frankirte Adressen unter **M. B. Leipzig** in der Expedition des Blattes niederlegen.

### Stelle-Gesuch.

Ein junges solides Mädchen von auswärtig wünscht eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Schnitt-, Posamentier- oder Weißwaarengeschäft; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite.

Darauf Reflectirende wollen sich Reichstraße Nr. 17-18 rechts 3 Treppen bemühen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres alte Burg Nr. 1/1081.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärtig, das bereits in einer guten Familie als Wirthschaftsgehülfin conditionirt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle (Nachweis kostenfrei).

**Julius Knöfel, grosse Windmühlenstrasse 1 B.**

Ein junges rechtliches Mädchen von auswärtig sucht baldigst einen Dienst. Näheres Hainstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in der Küche und jeder häuslichen Arbeit erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. November einen Dienst.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14, 4 Treppen.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, das gern alle häuslichen Arbeiten verrichtet, auch recht hübsch nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Novbr. Dienst. Näheres Schwabe's Hof, Treppe D, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich gern aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum Ersten einen Dienst Georgenstraße Nr. 9 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut platten und waschen kann, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen, bei verw. Ertel.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zum 1. November einen Dienst, Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, durch seine persönlichen Eigenschaften, wie durch seine Fertigkeiten in weiblichen Arbeiten recht wohl geeignet, eine Hausfrau in allen Geschäften thätig zu unterstützen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine angemessene Stellung. Näheres zu erfragen bei Dr. Schwedler in Lindenau.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier diente und von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst, und wird Mad. Kant, Reichels Garten, Sehardts Bad, nähere Auskunft ertheilen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit bei Leuten ohne Kinder. Das Nähere Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, welches einer kleinen Haushaltung allein vorstehen kann, sucht in einer stillen Familie oder bei einer einzeln stehenden Person zum 1. November ein Unterkommen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 32, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 291.)

18. October 1853.

**Gesuch.** Eine tüchtige Wirthschafterin sucht in einem Privat- oder großen Gasthaus eine Stelle. Das Nähere Lutzensteins Garten Nr. 5 parterre rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht sofort einen Dienst für Küchen- und Hausarbeit oder für Kinder.

Gartenstraße, Voigts Haus.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches mit guten Attesten versehen ist, sucht bis zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 18, rechts 2 Treppen.

Ein hübsches freundliches Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Ladenmädchen Brühl, Leinwandhalle, 2 Treppen links.

Eine Aufwärterin sucht eine Aufwartung in den Frühstunden. Näheres Brühl Nr. 59, im Strauß bei Wittwe Steller.

Ein gewandtes junges und sehr ansehnliches Mädchen von guter Herkunft, das als Verkäuferin conditionirte und gut empfohlen wird, sucht Stelle. (Nachweis kostenfrei.)

Julius Knöfel, grosse Windmühlenstraße 1B.

Ein junges Mädchen, im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren, das auch schon gedient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis 1. oder 15. November ein Unterkommen.

Näheres Neulirchhof Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern, Weißnähen, Rechnen und Schreiben bewandert ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, sei es als Laden- oder Stubenmädchen, zum November oder December. Offerten bittet man gütigst abzugeben Obstmarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen, bei Frankfurt a/M. zu Hause, sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Hof, Kupfergäßchen, in der Gaststube.

Ein Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Das Nähere Reichstraße Nr. 10.

Eine perfecte Köchin, die sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und als solche gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst.

Zu erfragen bei Hofmann, Querstraße Nr. 29 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Alles, ist auch in der Küche nicht unerfahren, Brühl Nr. 46, im Hofe zwei Treppen.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. November eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 37 am Schuhmacherstande.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen sucht zum 1. November Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Dauenstraße Nr. 12 parterre.

Eine gesunde kräftige Amme, welche gut stillt, sucht als solche einen Dienst.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht einige Aufwartungen oder Beschäftigung für den ganzen Tag. Näheres Brühl 35, 2 Tr. b. Wwe. Härtel.

**Logisgesuch.** Eine hiesige gebildete Familie sucht für nächste Ostern ein aus 4 bis 6 Zimmern bestehendes Logis — am liebsten 2. Etage — in der innern Stadt oder innern Vorstadt, in der Nähe eines Thores. Gefällige Anzeigen mit Angabe des Preises werden angenommen in dem Uhrgewölbe von Portius, Reichstraße, Selliers Haus.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten a. c. ein Logis, von 20 bis 250  $\text{fl}$ . — Adressen sind abzugeben Schuhmacherstraße Nr. 7 im Hutgeschäft.

## Zu miethen gesucht

wird in der innern Stadt oder deren Nähe sofort von einem einzelnen Herrn ein freundliches Logis von zwei Zimmern, vorn heraus, möglichst mit Küche, aber das ganze mit **separatem Eingang und Verschluss**, mit oder ohne Möbeln, im Preise bis 110 Thlr. Werthe Adressen, mit A. D. bezeichnet, bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 1. November in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein gut möbilitetes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafkammer, mit Hausschlüssel, im Preise bis zu 45  $\text{fl}$ . Adressen mit näherer Angabe beliebe man Café français abzugeben.

### Gesucht

wird, bis Weihnachten zu beziehen, ein Parterrelocal, passend zu einem Victualienhandel, in der Zeiger- oder Gerberstraße. Adressen sind abzugeben Gewandgäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. November ein Garçonlogis ohne Möbeln in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adressen mit Preisangabe wird Herr G. A. Bauer, Dresdner Straße im Salzverkauf gefälligst annehmen.

**Gesucht** wird ein meißteltes Logis für einen einzelnen Herrn, wo möglich mit Aussicht auf die Promenade.

Adressen bittet man abzugeben im schwarzen Kreuz beim Gastwirth Krösch.

**Gesucht** wird auf monatliche Zahlung von einer pünctlich zahlenden Wittwe in der Johannisvorstadt oder deren Umgegend ein gleich beziehbares, heizbares, unmöbilitetes Zimmer. Adressen in der Expedition d. Bl. unter H. H.

**Gesucht** wird zum 1. November eine Stube und Kammer ohne Möbeln oder ein kleines Logis Brühl Nr. 27, 4 Treppen.

**Gesucht** wird von einem unverheiratheten Arzte ein Logis in der innern Stadt, bestehend aus einem anständig möbiliteten Zimmer nebst Schlafgemach. Adressen bittet man mit Angabe des Preises abzugeben in der Löwenapotheke.

**Gesucht** wird von jungen Leuten ein kleines Logis, es kann auch Afterswohnung sein, im Preise von 24 bis 30  $\text{fl}$ .

Adressen bittet man Gerberstraße im Gasthaus zum schwarzen Kreuz abzugeben.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. Novbr. ein Logis von ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter der Schiffe S. S. niederzulegen.

**Gesucht** wird, Ostern zu beziehen, eine geräumige, trockene und luftige Niederlage. Adressen abzugeben in Weiss Restauration.

**Gesucht** wird sogleich für ein paar junge Leute ein kleines Familienlogis in der Nähe des Magdeburger Bahnhofs. Adressen mit A. N. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu vermieten** ist ein 6 $\frac{1}{2}$  oct. tafelf. Pianoforte und ein Stuhlflügel Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Freie Wohnung für ein Frauenzimmer betreffend.** Wenn ein in reifern Jahren stehendes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Frauenzimmer für freie Wohnung (eigne schöne Stube) sich der kleinen Wirthschaft eines einzeln stehenden Mannes annehmen will, so hat Mad. Säger (Grimm. Straße, Selliers Hof) die Güte, das Weitere mitzutheilen.

### Nicht zu übersehen!

Nachzuweisen ist ein freundlich gelegenes Local für eine Verbindung oder eine andere Studentengesellschaft. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.



Eine Restauration in guter Lage der innern Stadt, auch zu jedem andern Geschäft passend, soll von nächste Ostern an à 150- $\frac{1}{2}$  vermietet werden. Näheres bei

**W. Krobisch**, Local-Comptoir für Leipzig,  
Barfußgäßchen Nr. 2.

**Im Lederhose** ist die 3. Etage vorn heraus von Ostern 1854 an zu vermieten durch

**Adv. O. A. D. Schmidt**,  
Hainstraße Nr. 7.

**Zu nächstem Jahrmarkt den 21. Oct.** ist in Dresden (Altstadt) im „Preussischen Hof“ ein schönes Parterre-Local zum Verkauf zu vermieten.

**Sofort zu vermieten eine erste Etage mit Erker**, bestehend aus 2 Stuben und 2 Alkoven, vollständig möblirt und passend für ledige Herren oder ein Puhgeschäft.

Reichsstraße Nr. 28.

Ein Logis am Markt, 1 Treppe, passend für die Expedition eines Advocaten so wie für ein Verkaufs-Local, ist sofort zu vermieten.

Näheres Ackerleins Haus beim Hausmann.

Ein mittleres freundliches Logis ist zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere hohe Straße Nr. 16 parterre.

**Zu vermieten** ist eine sehr geräumige Familienwohnung zum eigenen Gebrauche. Näheres in der Klostersgasse Nr. 16, 1 Tr.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein Logis für 30  $\frac{1}{2}$ . Zu erfragen Albertstraße Nr. 9 parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich ein Hausstand in der Grimmaschen Straße Nr. 32 und zu erfragen 1. Etage.

### Garçonlogis = Vermiethung.

Zwei fein möblirte Zimmer mit schönster Aussicht nach der Promenade sind zusammen zu vermieten und ist das Nähere zu erfragen nicht parterre, sondern nur allein in der 2ten Etage beim Besitzer Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5.

#### Vermiethung.

Zwei freundlich möblirte Stuben mit Schlafkammern sind sofort zu vermieten Kaufhalle am Markt, Treppe C 3te Etage.

**Zu vermieten** ist sofort eine möblirte Stube Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche möblirte Stube, messfrei, mit separatem Eingang, Raundörschen Nr. 5, 2 Treppen, Gerhards Garten vis à vis.

**Zu vermieten** steht zum 1. Januar 1854 eine gut möblirte Stube mit oder ohne Kammer an einen oder zwei anständige Herren Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sogleich oder vom 1. Novbr. eine große unmöblirte Stube Reichels Garten, Petersbrunnen 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 89, im Hofe rechts 3 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 4 Treppen.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist Hainstr. Nr. 31, 3. Etage, eine fein möblirte messfreie Stube nebst Alkoven.

**Zu vermieten** ist eine möblirte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren und kann sofort bezogen werden Barfußgäßchen Nr. 3.

**Zu vermieten** ist ein möblirtes Stübchen mit Kammer an ledige Herren oder als Schlafstelle Neumarkt Nr. 13, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist Querstraße Nr. 31 in der 1. Etage an einen ledigen Herrn eine freundlich gelegene möblirte Stube mit Alkoven. Näheres daselbst bei Schindler.

**Zu vermieten** ist sogleich eine hübsch ausmöblirte Stube an einen soliden Herrn Nicolaiskirchhof Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus, neben dem Sambrinus.

Eine freundlich möblirte Stube mit Alkoven, in der Hainstraße vorn heraus 4 Treppen hoch, die Aussicht nach dem Theater, ist außer den Messen zu vermieten. Das Nähere daselbst Nr. 17 in der Cigarrenhandlung von G. A. Zöllich & Comp. zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine freundlich möblirte Stube mit schöner Aussicht bei **Affling**, Barfußmühle.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche möblirte Stube Neukirchhof Nr. 10, 3. Etage.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine ausmöblirte Stube mit Bett vorn heraus Holzgasse Nr. 4, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein unmöblirtes heizbares Stübchen mit Schlafgemach. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 8, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei Herren Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Reichels Garten, Vordergeb., bei d. Hausmann zu erfragen.

Eine gutmöblirte Stube nebst Schlafcabinet, Aussicht auf die Promenade, ist sogleich an einen Herrn von der Handlung zu vermieten Neukirchhof Nr. 34, 3. Etage bei Schmidt.

Vom 1. November ab ist eine möbl. Stube nebst Alkoven zu vermieten Weststraße, Herrn Dr. Heine's Häuser, 2tes Haus links 2 Treppen vorn heraus, Nr. 1687.

**Zu vermieten** ist ein möblirtes Zimmer vorn heraus an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine Stube mit separatem Eingang eine Treppe. Zu erfragen Magazingasse Nr. 3 parterre.

Eine möblirte Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei studirende Herren billig zu vermieten in der großen Fleischergasse Nr. 2, 2te Etage vorn heraus, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Eine Stube, zwei Kammern, eine Küche, Abschlag im Boden und Keller ist zu vermieten Dresdner Thor und Ecke der Grenz-gasse; auch ist daselbst ein hübsches Garçonlogis zu vermieten.

**Nitterstraße Nr. 41, 2. Etage**, ist eine freundliche Stube, so wie auch zwei Schlafstellen zu vermieten.

Ein junger Mensch von der Handlung sucht einen Teilnehmer zu einer großen, gut möblirten Stube bei Friedel, Lehmanns Garten, 4. Thür, 4 Treppen.

Ein Stübchen mit Möbeln ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen linker Hand.

Ein schönes großes Zimmer ist monatweise zu vermieten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 41, 1. Etage.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist an drei pünctlich zahlende Herren sofort zu vermieten im Dessauer Hof, Treppe E, erste Etage.

**Offen** sind zwei Schlafstellen Petersstraße Nr. 15, im Hofe 3 Treppen links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 18, 3 Treppen vorn heraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Ein junges solides Mädchen kann bei einer anständigen Wittwe ein freundliches Logis erhalten. Das Nähere hierüber ist zu erfahren Raundörschen Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

**Tanzunterricht.** Meine Tanzunterrichtsstunden beginnen mit heute den 18-19-20. October. Geehrte Herren und Damen, die sich betheiligen wollen, bitte ich um baldige Anmeldung.

NB. Wohnung: gr. Windmühlenstraße Nr. 31. Unterrichtslocal: gr. Windmühlenstraße Nr. 7. **Louis Werner**, Tanzlehrer.

## Thonberg.

### Heute Dienstag Concert.

Morgen Mittwoch

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von G. Starke.

## Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee und Kaffeebuden, warme und kalte Speisen.



# Tanzunterricht.

Meine Tanzunterrichts-Lectioren beginnen Mittwoch den 19. October. Um allen zu wünschenden Arrangements sowohl in gehobten Familienzirkeln, so wie auch in einzelnen Tänzen begegnen zu können, bitte ich um recht baldige Anmeldungen.  
C. Schirmer, Tanzlehrer, Gerberstraße, weißer Schwan.  
Unterrichts-Local: Mittelstraße Nr. 13.

**Leichsessenring. Heute Peterschießgr.** Am 24. October beginnt mein Tanzcurfus. Geehrte Adr. bitte ich bei Hrn. Scharlach, Markt Nr. 4, oder Tauchaer Str. 19, 4 Tr. gefäll. niederzulegen.

## Erstes Kränzchen der Gesellschaft „NEUNZEHNER“ im Schützenhause

Sonntag den 23. October a. c.

(Der Zutritt für Herren ist nur im Frack gestattet.)

Billets sind bei Herrn Parfümeriefabrikant **Strube**, Grimma'sche Straße Nr. 26 im Gewölbe, und bei Herrn Schirmfabrikant **Sauer**, Schuhmachergäßchen Nr. 12 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen.  
Der Vorstand.

## Zur Thonberg-Kirmess heute

wieder gutbesetzte **Concertmusik**, wobei für eine reiche Auswahl von Obst- und Kaffeebuchen, feinen Kaffee, Biere, Weine und eine reichhaltige Speisekarte auf's Beste gesorgt ist. Eines freundlichen Besuches hält sich empfohlen und ladet dazu ergebenst ein  
**J. F. Meister.**

**Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41.** Heute Abend Cotelettes oder Zunge und junges Huhn mit Allerlei, Rebhuhn, Lerchen ic. ic. Zugleich empfehle ich einen guten Mittagstisch und alle Tage früh Bouillon.  
**C. A. Mey.**

**Zu einem guten Mittagstisch im Abonnement** ladet ergebenst ein  
**C. A. Seidel am Markt.**

**Heute Abend Enten- und Hasenbraten,** wozu ergebenst einladet  
**Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

**Restauration in Eschermanns Hause.** Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet  
**Schulze.**

**Heute Abend Schweinsknöchelchen** mit Klößen in der Döllnitzer Sofenstube im Heilbrunnen Brühl Nr. 71.  
**A. Maue, gen. Guttenberg.**

**Heute Abend Schweinsknöchelchen** mit Kartoffelklößen und Karpfen polnisch mit Weinkraut bei  
**W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.**

## Hôtel de Saxe.

Von heute an ist mein Billard wieder aufgestellt. Zugleich empfehle ich früh Bouillon, jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte, so wie das schönste Nürnberger Bier (à Töpfchen 16 Pf.) und Döllnitzer Gose als ganz fein.  
**W. Noeßiger.**

### Borna'sche Bierniederlage.

**Heute Abend Hühnerschweinchen mit Thüringer Klößen.**  
**Aug. Brauer (goldner Ring.)**

### Das Buch „Birchpfeiffer, Erzählungen“

ist verloren worden, und wird der Finder gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei **Böhme**, oberer Park Nr. 14.

**Verloren** wurde Sonntag Abend gegen 10 Uhr von dem Leipzig-Dresdner Bahnhof bis zum braunen Roß ein Schwein. Der Wiederbringer erhält im braunen Roß eine gute Belohnung.

**Stehen gelassen** wurde am 15. d. Abends ein Rohrstock, welcher einen 7—8 Zoll langen Aufsatz von Messing mit eingeschobenem Stäbchen von Eisenbein hatte, worauf sich ein aus Eisenbein geschnittener länglicher Knopf befand. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben Schloßgasse Nr. 9, 1. Etage den jetzigen Werth des Stock als Belohnung.

**Verlaufen** hat sich ein weiß und braun gefleckter Hund, welcher auf den Namen „Aras“ hört. Zurückbringen alte Caserne in der Dienerstube Nr. 24.

Herr Director **Wiesing** wird höflichst ersucht, die vielseitig ausgesprochenen Wünsche des Publicums, das Theater auch im Winter erst um 6 1/2 Uhr angehen zu lassen, gefälligst zu berücksichtigen, bei welcher Abänderung die Direction sicherlich nur gewinnen wird.

Der 18. und 19. Oct. 1813 waren die großen Tage des Völkerkampfs bei Leipzig und seiner Entscheidung. Das Schlachtfeld wird auch an diesen Tagen der Erinnerung sehr besucht sein. Nun aber eignet sich keine Localität um Leipzig besser zur An- und Umsicht des Schlachtfeldes der Entscheidung, als die Restauration Mariabrunnen bei Stötteritz. Da hier der Eigenthümer ein sehr gutes Fernrohr seinen Gästen zur Disposition stellt, so dürfte sich für alle Diejenigen, welche sich im Bilde diese großen Tage gegenwärtigen wollen, eben hier ein recht interessanter und genussreicher Standpunct eröffnen.  
Lipsiensis.

— d —

Unter dem ersten und letzten Buchstaben Deines Vornamen liegt ein Brief poste restante.

Warum verschmähen Sie meine Einladung? O Gott! dies schmerzt nicht wenig.

Dem Fräulein **Lisette L-berger** gratulirt von ganzem Herzen zu ihrem zweiundzwanzigjährigen Geburtstag  
**C. S.**

### Augustea.

Heute Abend Generalversammlung. I. D. Statuten § 7 a. — Da noch einige wichtige Gegenstände zur Berathung, resp. Beschlussfassung vorliegen, so wird um Erscheinen sämmtlicher Mitglieder gebeten.

### OSSLAN.

Heute keine Versammlung. Die Mitglieder der Petergesellschaft werden hiermit zur heutigen ersten Versammlung recht zahlreich eingeladen.  
Der Vorstand **P. P.**

Wegen meiner schnellen Abreise nach Warschau wünsche ich allen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl.  
Leipzig, den 17. October 1853.  
Locomotivführer **Schäfer** und Frau.



## An das geehrte Publicum und die lieben Leipziger!

Zum ersten Male hatte ich in vergangener Michaelismesse das Glück, mit meiner Gesellschaft Vorstellungen in der höheren Kunst, Pferdedressur und Gymnastik in Leipzig zu geben, und schmeichelt es mir, hier diejenige freundliche Aufnahme gefunden zu haben, welche sich nur in einer so weltberühmten Stadt wie Leipzig erwarten ließ. Für die Nachsicht, Theilnahme und den zahlreichen Besuch sage ich hier öffentlich meinen besten und aufrichtigsten Dank. Die Anerkennung, welche ich hier gefunden, wird mich bestreben, bei meiner nächsten Wiederkehr zur Ostermesse 1854, mit noch mehr Kräften ausgerüstet, dem geehrten Leipziger Publicum überraschende Vorstellungen zu geben, und bitte im Voraus wieder um freundliche Aufnahme. Bei meiner Abreise nach Bremen empfehle ich mich dem geehrten Leipziger Publicum bestens.

Francis Loisset, Director.

Lieben Verwandten und Bekannten mache andurch die Mittheilung, daß mich meine liebe Frau, **Sedwig geb. Bahndorf**, heute Abend um 7 Uhr mit einem niedlichen Mädchen beschenkte.

Bittau, den 15. October 1853.

Fr. Aug. Sagemann.

Wir erlauben uns Ihnen, geehrte Mitbürger und Mitbürgerinnen, auch dieses Jahr unseren Umlauf wieder zuzuschicken, mit der dringenden Bitte um gütige Beiträge an Geld und weiblichen Arbeiten zu unserer im Frühjahr fallenden Lotterie. Die Noth ist groß, denn viele Familien haben bei dieser Theuerung nichts Warmes zu essen, als zwei Mal die Woche die Suppe, die sie von uns erhalten. Ohne Ihre Unterstützung können wir nichts thun, darum erfüllen Sie unsere Bitte und trocknen mit uns manche Thräne des Kummers.

Der Frauen-Sülfsverein.

## Die Vorlesungen über Meteorologie (Witterungslehre)

beginnen den 24. October Abends 8 bis 9 Uhr im **Hôtel de Prusse**. Das Nähere über diese Vorlesungen ist aus dem Programme zu sehen, das in meiner Wohnung oder in der Buchhandlung von **Heinrich Sungen**, Bosenstraße Nr. 9, gratis ausgegeben wird, wo auch die Eintrittskarten zu haben sind.

Leipzig, den 17. October 1853.

Dr. G. A. Jahn, Colonnadenstraße Nr. 9b.

**Heute Abend 7 Uhr Probe zu Wilsings Ps.** im Saale der zweiten Bürgerschule.

## Logenhaus.

**Morgen Mittwoch den 19. October CONCERT**

unter Leitung des Musikdirectors **Edmann Fufholdt**.

**Städtische Speiseanstalt** (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Erbsen mit Schwarzfleisch.

## Angewandene Reisende.

Arnould, Kfm. v. Paris, großer Blumenberg.	Hilfig, Brauer v. Erfurt, Stadt Gotha.	Dehmichen, Def. v. Riebig, goldner Hahn.
Alecke, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.	Hoff, Capitain v. Kopenhagen, Hotel de Bav.	v. Verponcher, Graf v. Berlin, Stadt Rom.
Beck, Kfm. v. Gassel, Hotel de Baviere.	Hermannsthal, Hauptm. v. Lemberg,	Richtern, Oberst v. Hannover, und
Bing, Agent v. Fuhach, Stadt Rom.	Hermannsthal, Hauptm. v. Brünn, und	v. Rabenau, Offic. v. Berlin, Hotel de Pol.
Böbler, Spinnmstr. v. Nethel, Stadt Breslau.	Hennig, Hauptm. a. D. v. Golditz, Stadt Rom.	Reimers, Kfm. v. Bergen, Stadt Nürnberg.
Böhme, Kofh. v. Fischendorf, und	Hofmann, Hotel. v. Dresden, und	Runge, Stadtrath v. Alen, Stadt Hamburg.
Behig, Kofh. v. Suppen, goldnes Sieb.	Heymann, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.	Rau, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Beier, Frau v. Querfurth, und	Hälster, Rentamm. v. Würzen, St. Dresden.	Sieber, Kfm. v. Ronneburg, Palmbaum.
Baumann, Rentenschreiber v. Würzen, St. Dresden.	Heumann, Stud. v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Schmidt, Kfm. v. Gassel, Stadt Wien.
Böckler, Kfm. v. Venedig, Stadt Nürnberg.	Jülich, Def. v. München, Kaiser v. Oesterreich.	Strohent, Handlungscor. von Elberfeld, Gains-
Dittmer, Stud. v. Lübeck, Hotel de Baviere.	Kröger, Frau v. Pegau, alte Burg 1.	straße 22.
Donnach, Gerber v. Nürnberg, schw. Kreuz.	Kajsa, Kfm. v. Baun, und	Schaller, Kfm. v. Magdeburg.
Dreßler, Bäckermstr. v. Altenburg, und	Kemper, Kfm. v. Philadelphia, Hotel de Bav.	Siegler, Kfm. v. Straßburg.
Dell, Stud. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.	v. Krügge, Offic. v. Hannover, Hotel de Pol.	Seist v. Biffach, Leutn. v. Borna, und
Dorner, Kfm. v. Götting, Palmbaum.	Krell, Act. v. Raumburg, Stadt Breslau.	v. Schöning, Capitain v. Kopenhagen, G. de Bav.
Draal, Kfm. v. Hamburg, Stadt Wien.	Kießling, Obef. v. Riebig, goldnes Sieb.	Schreier, Frau v. St. Malen, gr. Blumenberg.
Einel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Knap, Hapfenhändler, und	Schödt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Eberhardt, Kofh. v. Ronneburg, braunes Hof.	Krapfch, Def. v. Alenbourg, braunes Hof.	Schwamm, Beamter v. Verona, St. Breslau.
Feig, Kfm. v. Ravensburg, Hotel de Pologne.	Kreiß, Part. v. Frank. a. M., St. Hamburg.	Schmitt, Kfm. v. Löhau, Stadt Nürnberg.
Fichtenher, Land. v. Nürnberg, St. Nürnberg.	Kromsch, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.	Sebastian, Kofh. v. Altenburg, braunes Hof.
Fichtner, Lehrer v. Eisenberg, Kaiser v. Oester.	Linban, D. v. Dresden, großer Blumenberg.	Schöde, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterreich.
Förges, Kfm. v. Hückswagen, Hotel de Bav.	Mausner, Kfm. v. Solingen, Hotel de Baviere.	Steiger, Def. v. Althira, Stadt Dresden.
Feyer, Kfm. v. Manchester, Hotel de Pologne.	Marpurgo, Part. v. Triest, und	Kuentler, Def. v. Wittgenberg, und
Grabner, Part. v. Wien, Stadt Rom.	Reyer, Part. v. Helmstädt, Stadt Rom.	Löbel, Frau v. Plauen, schwarzes Kreuz.
Gruner, Kfm. v. Dessau, Stadt London.	Michel, Rent. v. Donau, schw. Kreuz.	Lacke, Maler v. Braunschweig, Stadt Breslau.
Große, Kofh. v. Ostau, und	Markusfeld, Kfm. v. Krenau, Stadt Breslau.	Leantatter, Zhiemst v. Alenbourg, gr. Hof.
Görzig, Kofh. v. Erba, goldnes Sieb.	Michael, Frau v. Rügeln, und	Ulrich, Stud. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Geyer, Kfm. v. Dresden, und	Michael, Def. v. Riebig, goldnes Sieb.	Witthusen, Rent. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Große, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.	Müller, Kofh. v. Jesu, braunes Hof.	Wessel, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
Groß, Def. v. Hamm. v. Dresden, Palmbaum.	Martin, Frau v. Nürnberg, und	Winter, Kfm. v. Gassel, Stadt Gotha.
Gundt, Postmstr. v. Alen, Stadt Hamburg.	Moschner, Stud. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.	v. Zaluslawski, Offic. v. Gassel, und
Göhne, Zimmermstr. v. Wittenberg, Palmbaum.	Neudelsohn, Kfm. v. London, Palmbaum.	v. Zaluslawski, Offic. v. Paderborn, G. de Pol.
Gowig, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.	Oppenheimer, Kf. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Reidler, Factor v. Biesau, Stadt Frankfurt.

Verantwortlicher Redacteur: **C. F. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.